



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

1 Lere des Glaubens der leiblichen hülffe Christi/ vnd trost/ das Gott seine
Kirche auch leiblich versorget.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

alle die mit im waren/ ober diesem fischzug/ den sie miteinander gethan hatten. Des selbigen gleichen auch Jacobum vnd Johannem/ die Söhne Zebedei/ Simonis gefellen. Vnd Ihesus sprach zu Simon/ Fürcht dich nicht/ denn von nu an wirstu Menschen fahen. Vnd sie fürcten die Schiff zu lande/ vnd verliessen alles/ vnd folgten im nach.

Setzung
vnd
Stec-
kung
des
Glaubens.



Dies Euangelium helt vns für zwey stück/ das durch es vermanet zu glauben/ vnd den Glauben stercker/ Denn zum ersten zeiget es/ das die/

so an Christum glauben/ auch zeitlich vnd in leiblichen nöten von im versorgt werden/ vnd gnug haben. Darnach/ das er viel mehr in geistlichen nöten inen helfen wil/ Damit er das in der that vns zeige/ so S. Paulus 1. Tim. 4. spricht/ Gottseligkeit ist zu allen dingen nützlich/ denn sie hat die verheißung/ beide/ dieses vnd des zukünftigen lebens/ Wie denn die Schrifft der beider ley verheißungen allenthalben vol ist.

Leze des
Glaubens
der leiblichen
hülffe.

Den Glauben zeitlicher vnd leiblicher hülffe besteriget er in dem/ das er S. Petro vnd seinen gefellen/ so einen grossen fischzug gibt/ nach dem sie die ganze nacht sich vergeblich gemühet/ nichts gefangen/ vnd nu nicht mehr können sich versehen noch hoffen etwas zu fahen.

Er helt aber hiemit diese ordnung vnd Regel/ so er selbs gegeben vnd gelehret hat Matth. 6. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes/ vnd nach seiner gerechtigkeit/ so wird euch das ander alles mit zugeworffen werden. Diesem Spruch gehet er hie nach/ vnd beweist des selbigen Exempel vnd erfahrung/ da in das Volck mit hauffen vberfellt/ ersflich sein Wort zu hören/ das er mus vom Land ins Schiff treten/ vnd inen predigen. Aber da er sie gelehret hat/ wil er sie auch weiter versorgen/ mit der leiblichen notdurfft/ weil sie not vnd mangel leiden.

Die ersflich
nach Gortes
Reich
trachten/
versorget
Christus
auch leiblich.

Denn ob er wol nicht darumb komen ist/ noch darumb predigt/ das er wolle des bauches pflegen/ vnd in versorgen. Doch vergiffet er des selben auch nicht/ wo man zuvor nach seinem Reich trachtet/ Darumb nimpt er sich hie der armen Fischer not an/ die da haben mit mühe vnd erbeit der ganzen nacht/ nichts gefangen/ aber weil sie im haben das Schiff lin geliehen/ vnd in lassen ausspredigen/ vnd zugehöret/ so schafft er inen auch/ on ir sorgen/ vnd ehe sie darumb bitten/ so einen reichen fischzug/ Dabey sie gnug gelehret sind/ vnd wol verstehen können/ das sie an im einen solchen Meister haben/ der für sie sorget/ vnd sie nicht lassen wil/ wo sie an seinem Wort hangen/ vnd seine Schüler bleiben.

Damit er auch seine Kirche oder Vöcklin der Glaubigen wil getröffet haben/ das er sie wil versorgen/ das sie auff Erden dennoch etwo sollen narung vnd ster finden/ da sie bleiben/ ob sie schon allenthalben versorget/ vnd irer ster vnd versorgung bey der Welt müssen vngewis sein/ Wie neben diesem vnd des gleichen Exempel/ viel schöner Spüchle sagen/ als Psal. 34. Die Reichen müssen darben vnd hungern/ aber die den HERRN fürchten/ haben keinen mangel. Vnd Psal. 33. Des HERRN augen sehen auff die/ so in fürchten/ die auff seine güte hoffen/ Das er ire Seele errette vom Tode/ vnd erneere sie in der tewrung. Item Proverb. 10. Der HERR leste die Seele des gerechten nicht hunger leiden etc.

Sonderlich zeiget er mit diesem Exempel/ wie es zugehet bey denen/ da er geben vnd helfen sol/ vnd die weise/ wie er pflegt zu geben vnd aus zu helfen/ Nemlich/ wo es also stehet/ wie mit diesen Fischern/ da man die ganze nacht geerbeitet/ vnd doch alle mühe vnd erbeit verlorren/ vnd kein menschlicher rat noch hülffe mehr zu hoffen ist/ Wie denn der Christenheit teglich widerferet/ durch mancherley erbsal/ elend vnd not.

Denn on solche ansechtung/ mühe vnd erbeit gehets nicht zu/ vnd mus da hin komen/ wenn Christus helfen sol/ das es an menschlichem rat/ trost vnd vermögen verzweuele sey/ Da kompt er mit se

Tröstet
das
sein
auch
genü-

Nicht
erbeit/
dem
Gottes
nacet
Wen-

Gott
bee-
Gott
bef-
ten

Gottes
rat
und
se-